



Die Skupshtina wird noch einige dringende Votage votieren und hierauf wahrscheinlich vertagt werden.

#### Türkisch-bulgarischer Handelsvertrag.

Konstantinopel, 2. Aug. Gestern wurde das türkisch-bulgarische Handels- und Schiffahrtsübereinkommen unterzeichnet. Dasselbe ist die gegenwärtig provisorisch in Kraft stehende Konvention, die bis zum Abschlusse eines definitiven Vertrages mit einigen Abänderungen endgültig in Wirksamkeit gesetzt wird.

#### Ministerrat in Athen.

Athen, 2. August. (Agence e'Athenes.) Heute vormittag fand im königlichen Palais unter dem Vorsitz des Königs ein Ministerrat statt. Die fremdländischen Instrukteure haben einen zweimonatigen Urlaub erhalten.

#### Aus der türkischen Kammer.

Konstantinopel, 2. August. In der heutigen Sitzung der Kammer verlas der Minister des Innern ein Dekret des Sultans, welches besagt: Da der österreichisch-ungarisch-serbische Krieg einen allgemeinen Charakter angenommen, und da die Kammer die wichtigen Gesetze votiert hat, wird die Session des Parlamentes geschlossen.

Kammerpräsident Halil hielt sodann eine kurze Ansprache an das Haus, in welcher er betonte, dass alle Ottomanen im gegenwärtigen schwierigen Augenblicke die Pflicht hätten, dem Throne wie ein Mann zur Seite zu stehen und sich der Verteidigung des Vaterlandes zu widmen.

#### Russenfeindliche Schreibweise rumänischer Blätter.

Bukarest, 1. August. »Seara« weist jeden Zweifel über die Haltung Rumäniens im Falle eines Krieges zurück. Die Gefahr für Rumänien liegt bei Russland. Sein Platz sei daher an der Seite des Dreibundes.

»Adeverul« lehnt einen Zusammenhang sowohl mit Russland als auch mit Oesterreich-Ungarn ab. Es sei indessen eine traurige Wirklichkeit, dass Rumänien sich doch bald entscheiden müsse. Wenn notwendig, werde es mit Oesterreich-Ungarn, wenn notwendig mit Russland gehen. Vorläufig müsse es im vollsten Sinne des Wortes bereit sein.

Bukarest, 1. August. »Seara« schreibt: Es wäre Wahnsinn, zu glauben, dass Russland, das mit aller Macht Oesterreich-Ungarn bekämpft nur um sein panslavistisches Ideal zu erreichen, ein grosses Rumänien zulassen würde. Das würde bedeuten, mit einer Hand zu zerstören, was die andere geschaffen hat. Nach der Zerstörung Oesterreich-Ungarns würde Rumänien an die Reihe kommen. Darum wäre es für Rumänien ein wahrer nationaler Selbstmord, wenn es eine Russland günstige Haltung im Falle eines Konfliktes einnehmen würde. Es wäre ein Verbrechen gegen Oesterreich-Ungarn, ein Verbrechen gegen die Zivilisation.

#### Dementi russischer Meldungen.

Berlin, 2. August. Das Wolfische Bureau meldet: Die vom Reuterschen Bureau verbreiteten Äusserungen der russischen Botschaft in London stellen die Ereignisse unrichtig dar. Dass Russland nur an der österreichisch-ungarischen Grenze Vorsichtsmassregeln ergriff, ist eine irreführende, durch die Ereignisse längst widerlegte Behauptung. Die Gesamtmobilisierung war befohlen und im Gange, ehe Deutschland das Ultimatum stellte. Der russische Angriff auf deutsches Gebiet erfolgte, ohne dass das Ultimatum beantwortet wurde, also mitten im Frieden. Die Ereignisse stehen im flagranten Gegensatz zu den friedlichen russischen Versicherungen.

#### Italien.

Rom, 2. August. (Agenzia Stefani.) Der König ist hieher zurückgekehrt und hatte eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Salandra.

Rom, 2. August. Den Blättern zufolge hat der Ministerrat ein Ausfuhrverbot für Zerealien und Vieh beschlossen.

#### Stimmungsbild aus Paris.

Paris, 2. August. Auf dem Grossen Boulevard herrschte Samstag abend ein sehr bewegtes Treiben. In den Kaffeehäusern spielten Musikkapellen patriotische Lieder, deren Refrain von den Gästen mitgesungen wurde. Der Wagenverkehr ist unterbrochen worden. Die Marseillaise, die englische und die russische Nationalhymne wurden angestimmt. Man sprach von nichts anderem als von der Mobilmachung. Es herrschte vollständige Ruhe.

#### Der Reichstag gegen die Lebensmittelteuerung.

Berlin, 2. August. Sicherem Vernehmen nach wird dem am Dienstag zusammentretenden Reichstag ein Gesetzentwurf über die Einführung von Höchstpreisen für den Verkauf von Lebensmitteln vorgelegt werden.

#### König Ludwigs Tologramm an Kaiser Wilhelm.

München, 2. August. König Ludwig III. richtete am Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm:

»Das bayerische Heer ist heute mit Beginn der Mobilisierung unter Deinen Befehl als Bundesfeldherr getreten. Schon in Friedenszeiten in dem Geiste erzogen, der die Truppen vor 44 Jahren zum Siege führte, wird das bayerische Heer sich des Vertrauens würdig erweisen, das ganz Deutschland in seine Kriegstüchtigkeit setzt. Nie ist das Deutsche Reich vor einer ernsteren Entscheidung gestanden, als in dieser Stunde, in der seine Fürsten und Völker wie ein Mann aufstehen, um seine Ehre, Stellung und Zukunft gegen den mächtigen Feind zu verteidigen. Nie aber wirkte die unerschütterliche Treue in der deutschen Zivilisation so überwältigend offenbar, als in dem Kampfe, der uns aufgezwungen wird. Das Vertrauen auf den Mut und seine Gerechtigkeit werden unsere Krieger stärken in dem Bewusstsein ihrer Geschlossenheit und eisernen Manneszucht. Erstes Mutes werden sie, wenn es zum Kriege kommen sollte, den Kampf für das teure gemeinsame Vaterland, für die Armee und würdig der deutschen Armee mit Ehren bestehen.

In dieser Erwartung heisse ich Bayerns Söhne, sich um ihre Fahne zu scharen, und bitte Gott, er möge, wenn der Kampf entbrennt, den deutschen Waffen Sieg verleihen.«

#### Berlin nach der Mobilmachung.

Berlin, 2. August. In der Stadt herrscht regtes Leben. Überall sieht man Militär und die Mobilisierten zu den Bahnhöfen ziehen, in deren Umkreisen dichte Menschenmassen angesammelt sind, welche den abziehenden Soldaten stillschweigende Ovationen darbringen. Auf den Bahnhöfen herrscht trotz des kolossalen Andranges musterhafte Ordnung. Die Haltung der Einberufenen sowie der Mengen, welche die Straßen förmlich überfluten, ist geradezu begeistert. Allenfalls kann man nur Ausdrücke der Empörung und Entrüstung über das Vorgehen Russlands vernehmen. Die Folgen der Mobilisierung machen sich bereits im Verkehr und städtischen Leben bemerkbar. Die Straßenbahnen haben den Betrieb eingeschränkt. Es beginnt sich bereits Mangel an Automobilen und Fuhrwerken fühlbar zu machen. Einzelne Theater haben ihre Vorstellungen wegen Einberufung des Personals abgefragt.

Der Oberkommandierende hat strenge Vorschriften gegen den verbotenen Lebensmittelhandel erlassen.

Berlin, 2. August. Dem am Dienstag zusammentretenden Reichstag wird eine Reihe von Gesetzentwürfen über Angelegenheiten finanzieller, rechtlicher und wirtschaftlicher Art vorgelegt werden, darunter betreffend die Stilllegung der erforderlichen Mittel zur Bekämpfung des Kriegsbedarfes, die Errichtung von Darlehenskassen zwecks besserer Befriedigung des Kreditbedürfnisses, weiters betreffend die Verlängerung der Fristen des Wechsel- und Scheckrechtes; ferner eine Vorlage gegen die wucherische Ausbeutung des Publikums durch Händler mit Gegenständen des täglichen Bedarfes; endlich eine Vorlage, betreffend die Erhöhung der Familien der einberufenen Mannschaften.

#### Depeschenwechsel zwischen unserem Kaiser und Kaiser Wilhelm.

Wien, 2. August. Zwischen dem Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm hat ein Depeschenwechsel stattgefunden.

#### Patriotische Kundgebungen.

Budapest, 2. August. Das Ung. Korr.-Bur. meldet aus Deva: Die hiesigen Rumänen entsenden einen Vertreter zum Obergespan, um diesem ihre unverbrüchliche Königstreue und ihren Patriotismus zum Ausdruck zu bringen.

Pilsen, 2. August. Anlässlich des Abmarsches von Reservisten kam es hier gestern abends zu grossen patriotischen Kundgebungen und stürmischen Ovationen für das Militär.

#### Spende.

Wien, 2. August. Die Kreditanstalt spendete 100.000 Kronen für das Rote Kreuz und 100.000 Kronen für die Familien der Einberufenen.

#### Untat eines Valers.

Wien, 3. August. Der Fleischhauergehilfe Georg Fürst, ein 26jähriger Witwer, hat heute früh seine drei Kinder im Alter von 7, 5 und 4 Jahren mit einem Dolch verletzt und dann erschossen, worauf er sich selbst durch einen Schuss entleibte. Der Mann dürfte die Tat in einem Anfall von Geistesstörung begangen haben.

Berlin, 2. August. Kaiser Wilhelm liess dem Oberbürgermeister von Berlin wissen, dass die Huldigungen und Kundgebungen in den letzten Tagen als Ausdruck der patriotischen Gesinnung und Begeisterung Sr. Majestät wohlgetan haben. Er wisse, dass er auf die treue Gesinnung der Berliner Bür-

gerschaft aller Schichten, die auf die Einigkeit des gesamten deutschen Vaterlandes auch in der ersten Zeit rechnen könne. Die dem Kaiser für die nächsten ersten Tage obliegenden schwerwiegenden Entschliessungen liess es aber von nun an unerlässlich erscheinen, dass der Kaiser bei seinem Aufenthalt im Schlosse in seiner Tätigkeit für das Wohl des Volkes nicht durch Kundgebungen von der Strasse gestört werde. Es wird daher die Pflicht der Bürger Berlins sein, die Ansammlungen und Kundgebungen in der Nähe des Schlosses in den kommenden Tagen zu unterlassen.

#### Bischof Bonomelli †.

Brescia, 3. August. Bischof Bonomelli von Cremona ist heute gestorben.

## Rotes Kreuz

### Aufruf!

Nicht nur am Kriegsschauplatze, sondern in der ganzen Monarchie arbeitet das »Rote Kreuz« und bereitet sich vor, werktätige Hilfe zu leisten, wenn die Ereignisse es erfordern werden.

Der Krieg heischt viele Opfer an Verwundeten und Kranken; das »Rote Kreuz« hat es sich zur Aufgabe gestellt, diesen für das Vaterland Leidenden zu helfen und ihr Los zu erleichtern. Die Zahl solcher wird sehr gross sein und es ist Pflicht aller, die daheim geblieben, ihr Scherlein beizutragen, um die edle humanitäre Aufgabe des »Roten Kreuzes« zu unterstützen.

Es werden nicht nur die bestehenden Spitäler vergrössert, sondern auch neue aufgestellt; es fehlt zu dieser Erweiterung an vielem Notwendigen. Deshalb appelliert das »Rote Kreuz« an den

#### Patriotismus der Bevölkerung Polas

zu helfen und praktische Gaben reichlich beizusteuern. Benötigt werden brauchbare, wenn auch alte Gegenstände, wie: Bänke, Sessel, Tische, Stellagen, Waschgestelle, Stockerln, Besen, Borstwische, Waschbecken aller Art, Wassergefässe, Waschwässer, Gläser, Flaschen, Eimer, Spucknapfe usw.; gulerhaltete, wenn auch alte Bettwäsche, Leibwäsche, wie Hemden, Unterleibchen, Unterhosen, Taschentücher, Strümpfe, Socken, Hausschuhe, Abwischtücher, Handtücher. Ferner: Küchengeräte, wie Kessel, Töpfe, Pfannen, Schüsseln, Weidlinge, Bestecke, Löffeln, Teller, Kochlöffeln usw. Sehr erwünscht sind auch Spenden an Tee, Kaffee, Schokolade, Zucker, Rum, Kognak, Wein, Mineralwässer, Fruchtsäfte, Konserven von Obst, Tabak, Zigarren, Zigaretten. Ferner: Nähzeug, Schreibmaterialien, Kämme, Bürsten, starke Spazierstöcke, Bücher, illustrierte Zeitschriften, Spiele wie Schach, Domino, Karten, Halma usw.

Sehr wichtig ist, dass das, was immer gespendet wird, gut gereinigt ist und nicht bei ansteckenden Krankheiten Leidenden im Gebrauch gewesen ist.

Alle Spenden werden in der Staatsrealschule, Policarpo, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags

#### Das Komitee

des Zweigvereins Pola des Frauenhilfsvereins vom Roten Kreuz.

#### Der Thronfolger in Budapest

Budapest, 2. August.

Unter begeisterten Ovationen hielten Erzherzog Karl Franz Josef und Erzherzogin Zita ihren Einzug in die Hauptstadt Budapest. Um 2.05 Uhr traf der Hofzug ein. Das erzherzogliche Paar entstieg unter brausenden Elfenrufen der Anwesenden dem Hofwagen. Bürgermeister Dr. Barczy hielt eine Ansprache, auf die Se. k. u. k. Hoheit erwiderte. Sodann hielt der Erzherzog Cersle und zeichnete den Ministerpräsidenten Grafen Tisza und den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Beöthy unter anderen mit Ansprachen in ungarischer Sprache aus.

Ministerpräsident Graf Tisza stellte Sr. k. u. k. Hoheit den Grafen Julius Andrássy vor, der gleichfalls durch eine Ansprache ausgezeichnet wurde. Auch der deutsche und der italienische Generalkonsul wurden vom Erzherzog durch eine Ansprache ausgezeichnet. Im Verlaufe des Cercles erklärte der Erzherzog, dass Se. Majestät trotz der ungeheueren Arbeit, die Höchstderselbe jetzt leiste, sich ausgezeichnete Gesundheit erfreue.

Die Erzherzogin Zita zeichnete gleichfalls u. a. die anwesenden Damen des Hochadels mit Ansprachen aus. Sodann bestieg das erzherzogliche Paar den bereitstehenden Hofwagen, um in die Hofburg zu fahren.

Vor der Wagenreihe ritt eine Kompanie Polizisten. Hierauf folgte der Wagen des Oberstadthauptmannes Dr. Botha, dann der Wagen des Erzherzogspaares; hinter diesem folgten die Wagen der hohen Funktionäre.

Der Zug nahm seinen Weg über die Rakoczystrasse, die Kossuthgasse und über die Elisabethbrücke zur Ofener Hofburg. Das Publikum begrüßte das erzherzogliche Paar enthusiastisch mit Schwenken der Hüte und Tücher und brausenden Elfenrufen und warf dem hohen Paar Blumen zu.

Auf die Ansprache des Bürgermeisters antwortete Erzherzog Karl Franz Josef folgendermaßen in ungarischer Sprache: Se. Majestät, welche die Herrscherpflichten zurückhalten, geruhen mich damit zu betrauen, heute in diesen ernsten Zeiten in die Haupt- und Residenzstadt Budapest zu kommen. Diese meinem ganzen Herzen entsprechende Betrauung erfüllt mich mit tiefster Freude. Mit gehobenen Gefühlen bin ich jetzt nach Ungarn gekommen, wo die ungarische Nation mit der Hauptstadt des Landes, ohne Unterschied der Klassen, Parteien, Konfessionen und Nationalitäten, in ehrerbietigster Königstreue in dem in den Taten sich zeigenden Patriotismus geeint, ein herzerhebendes Schauspiel bot. Es erfüllt mich mit stolzem Vertrauen, dass die Nation in einer, ihren grössten Epochen der Vergangenheit würdigen Entschlossenheit und Opferwilligkeit sich eins fühlend mit dem Thron, der ihr vom Schicksal auferlegten Prüfung entgegengieht. Durchdrungen von diesen Gefühlen, sage ich Ihnen, Herr Bürgermeister, aus der Tiefe meines Herzens den Dank für den begeisterten Empfang und bitte Sie, meinen Dank der Bevölkerung Budapests zur Kenntnis zu bringen.

Die Ansprache des Bürgermeisters wurde mit begeisterten Elfenrufen aufgenommen.

Budapest, 3. August. Erzherzog Karl Franz Josef und höchsteden Gemahlin besuchten gestern Nachmittag das Spital des Roten Kreuzes, besichtigten eingehend das Krankenhaus und äussern ihre volle Befriedigung. Das in grosser Zahl versammelte Publikum bereitete dem erzherzoglichen Paare enthusiastische Ovationen. Es veranstalteten 10.000 Personen einen Fackelzug unter Absingung patriotischer Lieder vor der Hofburg und brachten stürmische Hochrufe auf Se. Majestät und das Thronfolgerpaar, sowie die Armee aus. Aus der Menge wurde eine begeisterte Ansprache an den Erzherzog gehalten, der für die Ovationen herzlich dankte.

### Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 213.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän v. Haas.  
Garnisonsinspektion: Hauptmann Huslička vom Festungsartillerieregiment Nr. 4.  
Kriegliche Inspektion: Linienschiffsarzt Dr. Vana.

Cholera in Russland. Im Gouvernement Pskow angränzend an Gallizien sind Erkrankungen an asiatischer Cholera vorgekommen. Von dort eventuell eintreffende Marinepersonen (Reservemänner) sind einer fünf-tägigen ärztlichen Beobachtung zu unterziehen.

Verlagsfassungen. Die unterstehenden Schiffe haben die zur Behebung der dreimonatlichen Verläge erforderlichen Fassungsdokumente, auf welchen auch der Kassaest ersichtlich zu machen ist, unverzüglich anher einzusenden.

Aktivierung einer Sprechstelle. Die Sprechstelle Nr. 121 (Molo Elisabeth) für den Anstuf von Schiffen wurde aktiviert.

### Vom Tage.

Aus der Druckerei. Wegen der Mobilmachung in Deutschland wurde noch ein Maschinenheber einberufen, wvunter unsere Druckerei, die schon ohnedies viel Personal verloren hat, noch mehr leidet. Ein Teil des Manuskriptes muß nunmehr mit der Hand gesetzt werden, woraus sich die unzureichende Ausstattung unserer Zeitung erklären läßt.

Keine Beschiesung Belgrads. In Ergänzung der Feststellung, die bereits bezüglich der Meldungen über den Angriff unserer Artillerie bei Belgrad gemacht wurde, wird neuerlich hervorgehoben, daß es sich um kein Bombardement der offenen Stadt Belgrad

gehandelt hat. Der Sachverhalt ist der, daß aus Belgrad auf unsere Truppen geschossen worden ist. Hierbei wurden mehrere Kapitane und Schiffer getroffen und getötet, Selbstverständlich mußte hierauf das serbische Feuer erwidert und auch auf solche Häuser in der Stadt Belgrad gerichtet werden, aus denen Schüsse gefallen waren. Im übrigen bleibt es dabei, daß unsere Armee die allgemeinen völkerrechtlichen Bestimmungen genau beobachtet wird, mit den selbstverständlichen Ausnahmen, zu denen sie etwa von serbischer Seite gezwungen werden sollte.

Nachrichtendienst. Beobachtungen und von Einzelnen in Erfahrung gebrachte Nachrichten, die mit Rücksicht auf die Kriegslage von allgemeinem militärischen Interesse sein können, sind im kurzen Wege zur Kenntnis des Marineevidenzbureaus zu bringen. Solche Meldungen sind unverweilt mündlich oder im kurzen Wege schriftlich zu übermitteln.

Der Dank des Roten Kreuzes für angebotene Dienste. Wir werden im Veröffentlichung nachstehender Zeilen ersucht: Das Komitee des Zweigvereines vom Roten Kreuze in Pola dankt allen jenen Frauen und Mädchen, welche als Krankenpflegerinnen ihre Dienste dem Roten Kreuze angeboten haben, wärmstens für ihre Aufopferung und den Ausdruck ihrer patriotischen Gefühle. Des Komitee muß leider auf ihre Dienste verzichten, da nur geschulte Krankenpflegerinnen in Betracht gezogen werden können. Es bietet daher alle jene Frauen und Mädchen, welche laut Zeugnis einen Samariterkurs besucht haben oder aber als Krankenpflegerinnen bereits tätig waren, ihre Hilfe zum Wohle der Verwundeten dem Komitee anzubieten. Nähere Auskünfte in der Kanzlei des Roten Kreuzes in der Staatsrentschule Politarpo. Das Komitee.

Eheschließungen von Einberufenen mit Dispens. Die kirchlichen Behörden gestatten die kirchlichen Eheschließenden von Katholiken unter Nachsicht des dreimaligen Aufrufes gegen Belbringung von Dispens und eiblicher Bekräftigung, daß den Brautleuten bei ihrer Eheschließung kein geschliches Ehehindernis entgegensteht. Dieser Erleichterung bedienen sich nun Brautpaare in der ganzen Monarchie.

Vermählung. Gestern fand in aller Stille die Vermählung des Herrn Marinekommissärs Reinhold Merk mit Fräulein Sophie Gampert statt.

Die k. k. Staatsbahndirektion teilt mit, daß außer den bereits verlauferten Approvisionierungsartikeln auch Benzin, Preßöl, Käse und Gebäcke zur Verfügung gestellt sind. Weiterhin nach den in der Rundmachung über den Approvisionierungsverkehr genannten Städten aufgenommen werden.

Personenverkehr auf den Staatsbahnen. Infolge der angeordneten allgemeinen Mobilisierung wird der Gesamtverkehr auf den Hauptlinien und bedeutenderen Nebenlinien der k. k. österreichischen Staatsbahnen um 12 Uhr nachts von Mittwoch den 5. zu Donnerstag den 6. August gänzlich eingestellt. Bis zu diesem Zeitpunkt werden Zivilreisende und Reisegepäck zu allen derzeit in Verkehr stehenden personenführenden Zügen nach jenen Stationen aufgenommen, welche von den Reisenden vor 12 Uhr nachts vom 5. zum 6. August erreicht werden können.

Das Marinekonsummagazin bleibt von heute an von 7 bis 11 Uhr vormittags und von halb 3 bis 6 Uhr nachmittags offen.

Hygienische Massnahmen. Der Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 214 vom 2. August 1914 traf folgende hygienische Massnahmen: 1. Der Reinhaltung und Lüftung der Ubikationen, der Beseitigung der Wirtschaftsabfälle ist die grösste Aufmerksamkeit zu widmen. Die regelmässige Abfuhr der Fäkalien ist durchzuführen. Auf die Reinhaltung der Aborte ist besonderes Augenmerk zu richten. 2. Die Vorräte von Lebensmitteln jeder Art sind trocken und von Fliegen geschützt aufzubewahren. Sowohl die Kantinen als auch die in den Ubikationen etwa erscheinenden Lebensmittelverkäufer sind strenge zu kontrollieren. Die Mannschaft ist zu belehren, sich vom Genusse ungekochter Milch, unreifem und unreinem Obst und Gemüse sowie vom übermässigen Alkoholgenuß unbedingt zu enthalten. 3. Eventuelle Infektionskranke dürfen nur mit den hiefür bestimmten Räderbahnen des Marineospitals dahin transportiert werden. Jeder konstatierte Infektionsfall ist sofort dem Sanitätschef des Hafenadmiralates zu melden. — Es ist wohl überflüssig, zu erwähnen, dass diese Weisungen für die ganze Bürgerschaft Geltung haben. Denn wenn man schon in Friedenszeiten nie genug für Reinlichkeit und eigene Gesundheit tun kann, so muss man jetzt mit verdoppeltem Eifer auf alles bedacht sein, was über den Einzelnen und die Allgemeinheit Unheil bringen könnte.

Zwei Ausreisser. Bei der 62-Jahre alten Witwe Mihovilovic Therese, die in der Via Diana Nr. 40 wohnt, hatten sich zwei nette Gesellen einquartiert. Der eine gab an, der 21 Jahre alte

Zimmermann Matthäus Zaversan zu sein und aus Oberkrain zu stammen, während sich der andere Johann Majzar nannte; auch er steht in ähnlichem Alter und dürfte Zimmermann sein. Gebürtig ist er jedoch aus Untersteier. Die zwei fahrenden Gesellen führen denn fort, bei der Alten zu wohnen und sich dort zu beköstigen. Eines schönen Tages jedoch entfernten sie sich unter dem Vorwande, ihren Lohn holen zu müssen. Die arme Alte aber wartete und wartet noch heute auf die Rückkehr der beiden Ausreisser.

Vom Automobil überfahren. Der Chauffeur Alois Achberger fuhr Sonntag nachmittags um 1 Uhr über den Verbiplaz, wo ein etwa 40 Jahre alter Mann in Gedanken vertieft stand. Achberger, der nicht übermäßig schnell fuhr, gab das nötige Signal und lenkte auch sein Automobil vorschriftsmässig, aber nichtsdestoweniger überrante er mit seinem Kraftwagen den Fremden und warf ihn zu Boden. Der Unbenannte, angeblich ein Fleischhauer, erlitt mehrfache Verletzungen, die jedoch nicht schwerer Natur sind. Augenzeugen stellen jegliche Schuld des Automobiltenkers in Abrede.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brachen unbekannte Diebe ins Gastwirtsgeßäft der Smak Maria in der Via Verubella Nr. 47 ein. Man ist den Einbrechern bereits auf der Spur, ja, der eine, Anton Bolanaz mit Namen, wurde bereits ausfindig gemacht.

### Die Ziehungen der Klassenlotterie.

Im Hinblick auf mehrfache Anfragen aus dem Publikum wird mitgeteilt, dass durch die Kriegsergebnisse in dem Spielplane der Klassenlotterie keinerlei Aenderung eintritt; weder die termingemässe Abhaltung der Ziehungen der IV. und V. Klasse noch die planmässige Auszahlung der Gewinne wird hiedurch berührt. Die Ziehung der IV. Klasse der 2. k. k. Klassenlotterie findet Dienstag, den 11. und Donnerstag, den 13. August 1914 im Beethovensaal in Wien I., Strauchgasse 4, öffentlich statt; der Beginn ist an beiden Tagen für 8 Uhr früh festgesetzt. — Am Dienstag, den 11. August werden vor Beginn der Ziehung die 4000 Röllchen mit den Gewinnbeträgen der IV. Klasse ins Gewinnrad eingeschüttet werden. Der Erneuerungstermin zur IV. Klasse endet am Abend des 3. August 1914. Bis zu diesem Tage können jene Spieler, die an der Ziehung der IV. Klasse teilnehmen wollen, die Erneuerungslose der IV. Klasse unter Zahlung der einfachen Klasseneinlage und Vorweisung der Lose III. Klasse bei jener Geschäftsstelle beziehen, bei der sie die Lose III. Klasse bezogen haben.

## Ausweis

der freiwilligen Beiträge zugunsten der Familien der Einberufenen.

Der Administration des „Polaer Tagblattes“ sind neu eingelaufen:

a) für Familien der Reservisten:

Unteroffiziere S. M. S. „Custoza“ . . . . .	K	15.—
Ortsgruppe Pola der k. k. Postbeamten „		50.—
Einige Personen der k. u. k. Maschinen-		
schule . . . . .		13.50
Notar Dr. Sorli . . . . .		20.—

b) für die Gesellschaft des Roten Kreuzes:

Arsenalsgendarmerie . . . . .	K	15.—
Warenhaus Johann Lampl Neu-Raubnitz		
(Mähren) . . . . .		15.—

Bereits ausgewiesen . . . . . K 128.50

1903.—

Totale . K 1931.50

(wovon bereits 1000 Kronen an kompetente Stelle abgeführt wurden.)

### Wetterbericht

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 3. August 1914.

Allgemeine Uebersicht:

Die Luftverteilung ist fast unverändert geblieben. In der Monarchie helteres, warmes Wetter; an der Adria heiter, vornehmlich SE-liche Winde, wärmer. Die See ist leicht bewegt.

Vorausichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Vorwiegend heiter, schwache sciroccale Brisen, geringe Temperaturdifferenzen gegen den Vortag.

Barometerstand 7 Uhr morgens 62.2

2 " nachm. 62.3

Temperatur um 7 " morgens 20.7

2 " nachm. 25.6

Regenüberschuß für Pola: 163.0 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 20.00.

Ausgegeben um 4 Uhr 30 Minuten nachmittags.

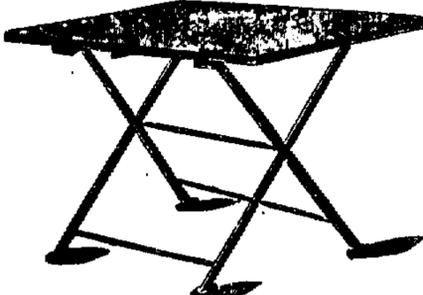
**Großes Lager**  
 in Matt- und polierten Möbeln aller Art Sesseln, große Auswahl in Ein- sätzen und Matratzen mit Seegras-, Roßhaar- oder Wollefüllung

**Philipp Barbalić**  
 Via Sissano 12 — Via Diana 2  
 Großes Assortiment Leihmöbel stets zur Verfügung. 24

**Kais. Bachgarten:**  
**Aus einem Schiffstagebuche**  
 broschiert 2 Kr., gebunden 4 Kr.  
 zu haben bei  
**Jos. Krmpotić, Piazza Carli.**

**Frauen** nehmen bei Störungen (Blutstockung) keine wert- losen Pflän, Tabletten, Pulver, Tees, Meln an- genehm zu nehmendes erprobtes garant. unschädli. Mittel hilft si- cher. Täglich erhalte freiw. Dankschr. Eine grosse Schachtel K 4'85 portofrei. Diskrete Zusendung durch Dr. med. H. Seemann, Som- merfeld 103 (Niederlausitz). Auf Wunsch erfolgt Zusendung durch Wiener oder Budapest Versandstelle, daher Zollschwierig- keiten ausgeschlossen. 46

**Verkauf in Pola**  
 der parzellierten Grundkomplexe unter Bauverbot: Bourgnon, Saccorgiana, Valsaline bis zum Meeres- strande. — Diese Gründe eignen sich für jede Kulturanlage, wie Gärtnerei, Gemüse- und Obst- garten, Rebenpflanzungen, Lawn-Tennis und andere Spielplätze etc. Preis für einzelne Komplexe (Mini- mum 5000 Quadratmeter) K 1'50 pro Quadrat- meter. Günstige Zahlungsbedingungen, eventuell werden Ratenzahlungen eingeräumt. Um Auskünfte und Pläne wende man sich in Triest an **Conrad Carl Exner, Via Ruggero Manna Nr. 3** und in **Pola an Carl Cermak, Via Arena 26.** 30/3



Zu haben bei  
**Joh. Pauletta .'. Pola**  
 Piazza Port' Aurea.

**Gelegenheitskauf von Büchern.**  
 Eine kleine Anzahl gelesener englischer und franzö- sischer Romane bei  
**E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Fore 12.**

**Kleiner Anzeiger.**  
 Zu vermieten:  
 Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Diana 12, 2. Stock rechts. 1799  
 Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinett und Küche, Speis, Vorzimmer und Waschküche. Via Epulo 34. 1795  
 Wohnungen, 3 und 4 Zimmer etc. Via Nebolluo Nr. 50. 1799  
 Elegant möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Carducci 55, 1. Stock. Zu besichtigen von 3 bis 6 Uhr nachmittags. 1798

Elegantes möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. Via S. Felicità 9, 2. Stock links. 1797  
 Villa Toscana Hochparterre zu vermieten. Die Villa liegt im Park über dem Secarsenal, mit einzig herr- licher Aussicht auf Hafen und Meer. Dasselbst Topf- blumen und Palmen erhältlich. Auskunft erteilt Gärtn- ner im Gartenhaus. 180  
 NETT MOEBLIERTES ZIMMER mit separatem Eingang sofort zu vermieten. Via Tartini 36. 1790  
 NETT MOEBLIERTES ZIMMER zu vermieten. Via Besenghi 23. 1794  
 MOEBLIERTES ZIMMER mit separatem Eingang ab 1. August zu vermieten. Via Arena 32, 2. St. 1781

**Verschiedenes:**  
 Ein im Kanzleifach versierter, der deut- schen Sprache in Wort und Schrift mächtiger im Ma- schinenschreiben bewandelter junger Mann findet in der Kanzlei des Marinekasinos Beschäftigung. Stenogra- phen werden bevorzugt. Vorzusprechen beim Direktor des Marinekasinos, 2. Stock. 1796  
 Hühneraugen samt der Wurzel werden vollständig schmerzlos mit einem Beininstrument herausgelöst. Arnold Steiner, Hühneraugenoperator, Pola, Piazz. 30 Foro 12. Korrespondenzkarte genügt. 1789  
 AN KINDESSTATT wird 9 Monate altes, lieb- Mädel abgegeben. Gefl. Zuschriften unter »Edle Wohltat« an die Administration. 1791

**Als Venedig noch österreichisch war.**  
 Erinnerungen zweier Offiziere von Paul Rohrer. Ein starker Band mit vielen Bildern und Karten. Gebd. 9 — Das beste Buch über die k. u. k. Kriegsmarine unter Admiral Tegetthoff! Vorrätig in der  
**Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).**

**Die Generalagentur der North-British,**  
 Versicherungsgesellschaft gegen Feuer, Einbruch, Unfall usw. wurde aus der  
 Via G. Carducci Nr. 37. in die **Via Marianna Nr. 2.** verlegt. 253

**K. K. priv. Oesterr.**

**Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Wien**

Aktienkapital und Reserven zirka 246 Millionen Kronen.

**Die Filiale in Pola**  
 Clivo S. Stefano 3

empfehlen ihre Dienste zur Besorgung aller wie immer gearbeiteten in das Bankfach einschlägigen Geschäfte, wie:

**Übernahme von Geldern** gegen Einlags- bücher und im Kontokorrent zur bestmöglichen Verzinsung.

**Eskomptierungen** von Geschäfts-Wechseln zu mäßigen Bedingungen.

**Kulantester Ein- und Verkauf** aller Gat- tungen Wertpapiere, Münzen und fremder Noten.

**Ausführung von Börsenaufträgen** für sämtliche in- und ausländischen Wertpapiere.

**Vermietbare Panzerkassenschächer** (Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Edel- metallen und Schmuckgegenständen.

**Inkasso** von Wechseln und anderen Wert- papieren.

**Gewährung von Krediten** an Handels- und Industrie- Unternehmungen.

**Ausgabe von Anweisungen und Kreditbriefen** auf alle bedeutenderen Plätze des In- und Auslandes.

**Versicherung von Losen** und sonstigen Wertpapieren gegen Verlosungsverlust.

**Übernahme von Wertpapieren** zur Ver- waltung und von Wertpapieren, Dokumenten, Gold- und Silbergegenständen zur Aufbewahrung.

**Erteilung von Vorschüssen** auf Staats- u. sonstige Wertpapieren.

Feuer- und Einbruch- sicheres Kassengewölbe.

Durchführung von Vinkulierung oder Devinkulierung von **Militärheiratskautionen.**

**Arbeitervor- merkbücher** für *Industrielle* und *Unternehmer* nach Vorschrift des Gewerbeinspektors

„Optimax“- Notizbücher

Kautstempelpapier

„Penkala“-Stifte

Papierhandlung  
**Jos. Krmpotić**  
**POLA**  
 Piazza Carli 1